



L. Menzel und M. Endejan

Das Global Water System Project

Personalien

Dr. Bruno Merz erhält Ruf an die Uni Potsdam

Kurzinfos

- Verlängerung des Mandats der KOWA (DFG)
- Deutsche Wasserhistorische Gesellschaft
- Informationen zu Seminaren / Tagungen
- Themen des Tags der Hydrologie 2007

Jobbörse

Termine

Das Global Water System Project

Dr. Lucas Menzel, Kassel; Marcel Endejan, Bonn

menzel@usf.uni-kassel.de

marcel.endejan@uni-bonn.de

Das *Global Water System Project* (GWSP) ist aus einer gemeinsamen Initiative der vier wichtigsten Programme hervorgegangen, die sich mit globalen Aspekten von Umweltänderungen befassen: dem *International Geosphere Biosphere Programme* (IGBP), dem *International Human Dimensions Programme on Global Environmental Change* (IHDP), dem *World Climate Research Programme* (WCRP) sowie DIVERSITAS, einem internationalen Programm zur Biodiversitätsforschung. Diese vier Eckpfeiler der internationalen Forschungslandschaft zum Globalen Wandel werden ihrerseits unter dem Dach der *Earth System Science Partnership* (ESSP) zusammengefasst (Abbildung 1).

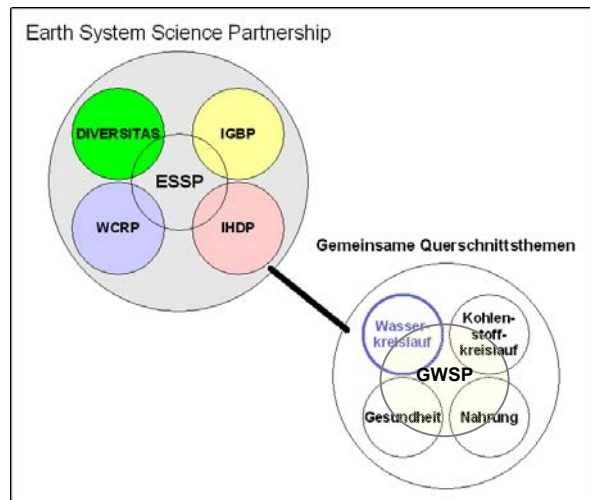


Abbildung 1: Die Teilprojekte der Earth System Science Partnership (ESSP) und ihre Querschnittsthemen

Das GWSP ist somit Teil eines umfassenden Forschungsprogramms zum globalen Wandel. Die übergeordnete Themenstellung des GWSP behandelt die Frage, auf welche Weise und mit welcher Intensität die Menschheit auf den globalen Wasserkreislauf einwirkt und wie die dadurch hervorgerufenen Änderungen die geochemischen Umsätze, die belebte Umwelt sowie letztendlich wieder die menschliche Gesellschaft beeinflussen. Dass die Eingriffe des Menschen in den terrestrischen Wasserhaushalt mittlerweile globale Dimensionen angenommen haben, lässt sich u. a. anhand folgender Entwicklungen verdeutlichen:

1. Die Zahl der großen Staudämme (Dammhöhe mindestens 15 Meter) beträgt weltweit mittlerweile über 45000; die zugehörigen Stauseen können ein Wasservolumen von mehr als 6400 km³ zurückhalten, das sind ungefähr 15 %

des mittleren jährlichen Abflusses von den Kontinenten (Nilsson et al., 2005; Avakyan & Iakovleva, 1998; Gornitz, 2000);

2. Auf etwa 20 % der landwirtschaftlichen Nutzflächen der Erde wird Bewässerung betrieben. Circa 70 % der globalen Wasserentnahmen werden für Bewässerungszwecke genutzt (Chmielewski, 2006) und 87 % des globalen, „konsumptiven“ Wasserverbrauchs (der Anteil des entnommenen Wassers, der verdunstet und daher nicht mehr direkt dem terrestrischen Wasserkreislauf zugeführt wird) geht auf das Konto der landwirtschaftlichen Bewässerung;
3. Weiterhin bestehen zahlreiche, zum Teil bedeutende Überleitungen von Wasser über Einzugsgebietsgrenzen hinweg. Auch wirken sich großräumige Landnutzungsänderungen (z.B. Trockenlegen von Feuchtgebieten, Entwaldungen) auf den Wasserkreislauf und die Wasserqualität aus. Neben weiteren qualitativen Beeinträchtigungen des Wassers durch Schadstoffe, Düngemittel und Bodenversalzung ist auch die erwartete Beschleunigung des Wasserkreislaufes durch die menschlich bedingte Verstärkung des natürlichen Treibhauseffektes zu erwähnen

Forschungsdefizite, die sich aus dieser Zusammenstellung ergeben und noch weitgehend unbearbeitet sind, sollen im Rahmen des GWSP beleuchtet und entsprechende Untersuchungen initiiert und unterstützt werden. Dazu gehören u. a. folgende Themen:

- die Ermittlung verlässlicher Zahlen zur Weltwasserbilanz, z.B. aus dem Vergleich der Daten globaler Hydrologiemodelle unter Berücksichtigung entsprechender Unsicherheiten;
- die Untersuchung der großskaligen Rückkopplungen im terrestrisch-atmosphärischen Wasserkreislauf, deren

künftige Änderungen und die Auswirkungen dieser Änderungen;

- die Frage, wie mit nachhaltigen, wasserwirtschaftlichen Strategien möglichen Auswirkungen der sich ändernden globalen Hydrologie zu begegnen ist bzw. wie das gesellschaftliche Anpassungspotential an sich ändernde Bedingungen erhöht werden kann;
- die Ermittlung des Wasserbedarfs von aquatischen Ökosystemen, insbesondere zur Aufrechterhaltung der Biodiversität. Diese Frage ist beispielsweise bei konkurrierender Wassernutzung durch menschliche Aktivitäten sehr bedeutend

Zur Umsetzung dieser Ziele gliedert sich das GWSP in mehrere Forschungsthemen sowie themenübergreifende Fragestellungen und Aufgaben. Eine dieser Querschnittsaufgaben widmet sich z.B. der Weiterentwicklung globaler hydrologischer Modelle oder der Erweiterung der Informationsbasis zum globalen Wasserhaushalt. Ferner nimmt das GWSP im Bereich Weiterbildung eine aktive Rolle ein, sei es im Rahmen von Workshops für junge Wissenschaftler (z.B. den Lehrgang „Global Environmental Change and the Vulnerability of Water Resources“) oder über die Bereitstellung von Lehrmodulen, Forschungsberichten und Datensätzen (z.B. den in der Planung befindlichen Digitalen Wasseratlas) im Internet.

Das GWSP arbeitet mit nationalen und internationalen Programmen und Forschungsinitiativen zusammen (z.B. mit dem vom BMBF geförderten GLOWA-Programm, dem EU-Projekt NeWater oder dem Institut für Umwelt und menschliche Sicherheit der Universität der Vereinten Nationen), bündelt zahlreiche Aktivitäten im Bereich der globalen Wasserforschung und stimmt diese aufeinander ab. Das Internationale Projektbüro des GWSP befindet sich in Bonn und wird von Eric Craswell geleitet. Begleitet wird das GWSP von einem wissenschaftlichen Len-

kungsausschuss, dem Joseph Alcamo (Universität Kassel) und Charles Vörösmarty (University of New Hampshire, USA) vorsitzen. Finanziell gefördert wird das Projektbüro vom BMBF sowie dem Ministerium für Wissenschaft und Forschung des Landes Nordrhein-Westfalen.

Die Einbindung in das Netzwerk des GWSP ist z.B. über die Teilnahme an Konferenzen, Workshops und Projektanträgen sowie über so genannte ‚endorsed projects‘ möglich. Nähere Informationen hierzu sowie eine Vielzahl weiterer Angebote und Informationen zum GWSP sind über das Projektbüro und die GWSP-Homepage verfügbar.

Kontakt zum Projektbüro des GWSP:

GWSP IPO

Walter-Flex-Str. 3

53113 Bonn

Web: www.gwsp.org

E-Mail: gwsp.ipo@uni-bonn.de

Tel.: 0228/736188

Weitere Internetadressen:

Earth System Science Partnership:

www.essp.org

World Climate Research Programme:

www.wmo.ch/web/wcrp/wcrp-home.html

DIVERSITAS: [www.diversitas-](http://www.diversitas-international.org)

[international.org](http://www.diversitas-international.org)

International Geosphere Biosphere Programme:

[www.igbp.kva.se/cgi-](http://www.igbp.kva.se/cgi-bin/php/frameset.php)

[bin/php/frameset.php](http://www.igbp.kva.se/cgi-bin/php/frameset.php)

International Human Dimensions Programme:

www.ihdp.uni-bonn.de

Literatur:

Avakyan, A.B., Iakovleva, V.B. (1998): Status of global reservoirs: The position in the late twentieth century: Lakes Reserv. Res. Manag. 3(1), 45.

Chmielewski, F. (2006): Water demand in agriculture. In: Lozán, J., Graßl, H., Hupfer, P., Menzel, L., Schönwiese, C.-

D. (Hrsg.): Global change: Enough water for all? Wissenschaftliche Auswertungen und GEO-Verlag, Hamburg (im Druck)

Gornitz, V. (2000): In: Sea Level Rise: History and Consequences, B. C. Douglas et al. (Hrsg.). Academic Press, San Diego, CA, pp. 97–119.

Nilsson, C., Reidy, C.A., Dynesius, M., Revenga, C. (2005): Fragmentation and Flow Regulation of the World's Large River Systems. Science, Vol. 308, pp 405-408

Personalien

Herr **Dr.-Ing. Bruno Merz** vom GeoForschungszentrum Potsdam, Sektion Ingenieurhydrologie hat einen Ruf an die Universität Potsdam erhalten:

Die **W3-Professur Ingenieurhydrologie und Management von Georisiken** wird gemeinsam von der Universität Potsdam (Institut für Geoökologie) und dem GeoForschungszentrums Potsdam eingerichtet.

Kurzinfos

Verlängerung des Mandates der DFG Senatskommission zur Wasserforschung

Am 14. Januar 2006 hat der Senat der Deutschen Forschungsgemeinschaft das Mandat für die Senatskommission Wasserforschung (KOWA) für drei weitere Jahre erneuert. Mit der Mandatsverlängerung sind sowohl der bisherige Vorsitzende, Prof. J. Benndorf (Institut für Hydrobiologie, TU Dresden), als auch sein Stellvertreter Prof. G. H. Schmitz (Institut für Hydrologie und Meteorologie, TU Dresden) turnusgemäß ausgeschieden. Prof. R. Helmig (Institut für Hydromechanik und Hydrosystemmodellierung, Universität Stuttgart), löst Prof. Benndorf als Vorsitzen-

den ab, die Stellvertretung übernimmt PD D. Borchardt (Institut für Gewässerforschung und Gewässerschutz, Universität Kassel). Des Weiteren verlassen Prof. W. Dott und Prof. J. Köngeter (beide Universität Aachen) sowie Prof. R. Gimbel (Universität Duisburg-Essen) turnusgemäß die Kommission. Als neue Mitglieder wählte der Senat der DFG:

- Aeschbach-Hertig, W., Prof. Dr. rer. nat.
Fachgebiet: Hydrophysik, Heidelberg
- Amann, R., Prof. Dr. rer. nat.
Fachgebiet: Molekulare Ökologie, Bremen
- Bárdossy, A., Prof. Dr. rer. nat. Dr.-Ing.
Fachgebiet: Hydrologie / Risikoforschung, Stuttgart
- Exner, M., Prof. Dr. med.
Fachgebiet: Hygiene / Umweltmedizin, Bonn
- Günther, E., Prof. Dr. rer. pol.
Fachgebiet: Betriebliche Umweltökonomie, Dresden
- Zanke, U. C. E., Prof. Dr.-Ing.
Fachgebiet: Wasserbau, Darmstadt

Der Senat verlängerte die Mitgliedschaft von:

- Borchardt, D., PD Dr. rer. nat.
Fachgebiet: Fließgewässerökologie, Flusseinzugsgebietsmanagement, Kassel
- Helmig, R., Prof. Dr.-Ing.
Fachgebiet: Hydromechanik, Stuttgart
- Isenbeck-Schröter, M., Prof. Dr. agr.
Fachgebiet: Hydrochemie, Hydrogeologie, Heidelberg
- Kandeler, E., Prof. Dr. phil.
Fachgebiet: Bodenkunde, Hohenheim
- Nießner, R., Prof. Dr. rer. nat.
Fachgebiet: analytische Chemie, Umweltchemie, München
- Requate, T., Prof. Dr. rer. pol.
Fachgebiet: Umwelt- u. Innovationsökonomie, Kiel
- Rosenwinkel, K.-H., Prof. Dr.-Ing.
Fachgebiet: Siedlungswasserwirtschaft, Hannover

- Schumann, A., Prof. Dr. rer. nat.
Fachgebiet: Wasserbewirtschaftung, Hydrologie, Bochum
- Simmer, C., Prof. Dr. rer. nat.
Fachgebiet: Meteorologie, Fernerkundung, Bonn

Für die Mandatsperiode 2006 bis 2008 hat die Kommission Wasserforschung neue strategische und fachliche Schwerpunkte definiert. Als strategische Schwerpunkte identifizierte die Kommission

- die Internationalisierung der deutschen Wasserforschung,
- die Integration der Wirtschafts- und Sozialwissenschaften in die Wasserforschung, und
- die Förderung der frühen Selbstständigkeit junger Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler.

Zum ersten Punkt hat die Kommission auf ihrer konstituierenden Sitzung am 17. März 2006 bereits eine Arbeitsgruppe eingerichtet, mit dem Ziel dieses Thema zusammen mit Experten aus dem Ausland zu diskutieren. Als fachlicher Fokus wurde dazu „Modellqualität / Skalenabhängigkeiten“ gewählt. In diesem Zusammenhang sei auch die Einrichtung einer weiteren AG, welche sich auf Aktivitäten deutscher Forscher in China konzentriert, erwähnt.

Als fachliche Schwerpunkte der neuen Mandatsperiode werden anvisiert

- Wasser, Nahrung und Gesundheit,
- Design integrativer Modelle in der Wasserforschung: Qualitätsstandards für Daten und Modelle und
- die Weiterentwicklung eines neuartigen Immissionsansatzes.

Zu den fachlichen Schwerpunkten trugen im Vorfeld der konstituierenden Sitzung Experten zu den jeweiligen Themen vor. Im Anschluss an die Vorträge ergaben sich intensive Diskussionen. Zum zweiten Schwerpunkt wurde ebenfalls eine Arbeitsgruppe eingerichtet. Zu dem Thema „Immissionsan-

satz“ wurde bereits in der zurückliegenden Periode eine Arbeitsgruppe gebildet.

Die gesteckten Ziele und Schwerpunkte verdeutlichen, dass die Kommission in erster Linie der Grundlagenforschung verpflichtet ist. Die Kommission hat jedoch ein großes Interesse, die gewonnenen Erkenntnisse mit der angewandten Forschung auszutauschen und strebt deshalb auch zukünftig eine Zusammenarbeit mit den Verbänden der Wasserwirtschaft an. Der Kommission liegt weiterhin daran, den interdisziplinären und internationalen Austausch zu fördern und über Arbeitsschwerpunkte und Entwicklungstendenzen des Fachgebiets zu beraten.

Weitere Informationen über die Arbeit der Kommission werden in Kürze auf den noch einzurichtenden Webseiten veröffentlicht.

Für Rückfragen steht ihnen das Sekretariat der Kommission zur Verfügung:

Vorsitzender der KOWA:

Prof. Dr.-Ing. Rainer Helmig

Sekretariat: Sabine Manthey

Lehrstuhl für Hydromechanik und Hydrosystemmodellierung, Universität Stuttgart
Pfaffenwaldring 61, 70569 Stuttgart,

email: sabine.manthey@iws.uni-stuttgart.de

Tel.: +49 (0)711 685 60076

Ansprechpartnerin bei der Deutschen Forschungsgemeinschaft:

Dr. Ute Weber

Deutsche Forschungsgemeinschaft

Fachreferentin Wasserforschung,

Kennedyallee 40, 53175 Bonn,

email: Ute.Weber@dfg.de

Tel.: +49 (0)228 885 2760



Deutsche Wasserhistorische Gesellschaft e.V.

DWhG setzt die Initiative für Gewässer in Stadt- und Kulturlandschaft fort

Vom 27.-29. April 2006 fand die 9. Fachtagung der DWhG mit dem Titel „Die Donau in Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft“ im barocken Sitzungssaal der Regierung der Oberpfalz in Regensburg statt. Mit dieser Fachtagung hat die DWhG die in 2004 begonnene Initiative „Gewässer in der Kulturlandschaft“ fortgesetzt. Im Mittelpunkt der aktuellen Tagung stand das Spannungsfeld von Schifffahrt, Hochwasserschutz, Tourismus, historisches Stadtbild und Naturschutz am Beispiel der Donau in und um Regensburg sowie im Altmühltal. Die Diskussionen haben deutlich gezeigt, dass gute, von allen Seiten akzeptierte Lösungen den intensiven Dialog und letztlich Kompromisse erfordern. Dem steht jedoch derzeit die Europäische Wasserrahmensichtlinie entgegen, die den naturnahen Zustand als alleinigen Maßstab definiert hat. Neben den 11 Fachvorträgen stand auch die Besichtigung des Donau-Schifffahrts-Museums und am 29. April eine ganztägige Exkursion auf dem Programm, wobei verschiedene Aspekte der Fachvorträge in der Örtlichkeit vertieft werden konnten, so z.B. an den noch erhaltenen Resten des Donau-Ludwig-Main-Kanals, an den Zeugen des römischen Donau-Limes und beim Hochwasserschutz für das Kloster Weltenburg an der Donau.

Mitwirkung der DWhG bei Wasser Berlin 2006 ein voller Erfolg

Im Rahmen der Informationsveranstaltung *WASSERLEBEN 2006*, die als Teil der Messe Wasser Berlin vom 3.-7. April auf dem Messegelände am Funkturm stattfand,

präsentierten die Deutsche Wasserhistorische Gesellschaft DWHG und die Fachhochschule Lübeck die Ergebnisse des von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderten Vorhabens über die Wasserkultur in der Villa Hadriana. Die Informationsveranstaltung WASsERLEBEN war an die Öffentlichkeit und insbesondere an die Schulen gerichtet.

Um dem jungen Publikum gerecht zu werden, hat die DWHG schon im Januar Schülerinnen und Schüler in Mölln / Schleswig-Holstein ausgebildet, damit sie während der Ausstellung in Berlin als Schülerguides die Schulklassen führen konnten. So lernten die Schülerinnen und Schüler altersgerecht, wie die Römer aus Bleiplatten Rohre herstellen, in den Thermen das Wasser erwärmt wurde und wie ein Senator mit seiner Toga auf die Toilette ging. Neben dem alle Bereiche der Ausstellung verbindenden Thema Wasser bot es sich an, mit der Frage, wie Kaiser Hadrian und sein Gefolge lebte, auch speziell die Berliner Lateinklassen anzusprechen. Auch dies ist hervorragend gelungen, denn zu den zwei von Dr. Ohlig und Prof. Fahlbusch zur Ausstellung gehaltenen Vorträgen sind über einhundert Schüler gekommen.

Die Schülerguides entführten während der 5-tägigen Ausstellung, insbesondere an den Vormittagen, weit über 100 Schulklassen mit großem Engagement in die Welt der Römer. An den ruhigeren Nachmittagen besuchte auch das Fachpublikum der Messe den Stand der DWHG, um die etwa 20 Ausstellungstafeln, die Ausstellungsstücke, den virtuellen Rundgang durch das Serapeum und den über 5 m² großen Plan von Piranesi aus dem Jahr 1825 des Villengeländes genauer zu betrachten und sich intensiv fachlich auszutauschen.

Die Präsenz bei Wasser Berlin bot zugleich Anlass, die Verbindung mit einer weiteren wissenschaftlich-technischen Vereinigung

zu intensivieren. Am 4. April unterzeichneten auf dem Ausstellungsstand der DWHG die Vorsitzenden der Gesellschaft der Förderer des Hubert-Engels-Institutes für Wasserbau und Technische Hydromechanik an der Technischen Universität Dresden e.V. und die DWHG e.V., Prof. Dr.-Ing. H.-B. Horlacher und Direktor a.D. W. Such eine Vereinbarung über die künftige Zusammenarbeit.

Von allen Beteiligten wurde ein sehr positives Fazit gezogen, womit sich auch die Hoffnung verbindet, diese Aktivitäten in einer anderen Stadt zusammen mit einem Museum oder einer anderen Veranstaltung wiederholen zu können.

Deutsche Wasserhistorische Gesellschaft
c/o Wahnbachtalsperrenverband
Siegelknippen

D - 53709 Siegburg

Pressereferent:

Dr.-Ing. Klaus Röttcher

Tel.: 0561-766179-0

Fax: 0561-766179-1

E-Mail: klaus@roettcher.de

Informationen zu Seminaren/Tagungen

RIMAX-Workshop für Nachwuchswissenschaftler, 10.-12. Oktober 2006 in Dresden

Dieser Workshop wendet sich an Nachwuchswissenschaftler inner- und außerhalb von RIMAX. Neben der Möglichkeit zur Präsentation von Vorträgen und Postern wird im Rahmen dieses Workshops eine Exkursion zu den Brennpunkten des Elbe-Hochwassers 2002 rund um Dresden angeboten. Außerdem wird das Seminar „Zielerreichung“ erprobte Instrumente aus den Bereichen Zeitmanagement und Führung vermitteln, die dabei helfen, die eigenen Arbeitsprozesse und die Zusammenarbeit mit dem

Verlängerte Anmeldefrist bis 31. Juli 2006!

Näheres unter:

<http://www.rimax-hochwasser.de/neues.htm>

Jahrestagung 2006 AK-Hydrologie

Vom **2.10. bis 4.10.2006** findet an der **TU Dresden** die jährliche Tagung des AK-Hydrologie mit anschließender Exkursion unter Leitung von Prof. Dr. A. Schulte (Berlin) und PD Dr. C. Lorz (Dresden) in das Erzgebirge und nach Nordböhmen statt. Folgendes Programm ist für die Tagung vorgesehen:

- 1.10. Anreise, ab 19:00 Uhr Ice-Breaker
- 2.10. Vormittags und nachmittags Vorträge. Neben freien Vorträgen sind vor allem Beiträge zu den Themen „Dezentraler Hochwasserschutz“ und „Wasser für nachhaltige Entwicklung“ willkommen. Abends findet eine offene Diskussion zum Thema „Hydrologie / Hydrogeographie – wohin?“ statt.
3. – 4.10. Exkursion in das Erzgebirge und nach Nordböhmen, am 4.10. zusammen mit dem AK-Geomorphologie. Themen der Exkursion: Bodenwasserhaushalt und Dezentraler Hochwasserschutz im Deutsch/Tschechischen Grenzgebiet (3.10.), Landschaftsentwicklung (Erzgebirge/Egergraben) und Hochwasser (Osterzgebirge) (4.10.).
- ab 5.10. Tagung des AK Geomorphologie und Symposium zu Ehren von Prof. Dyck in Dresden.

Deadline für Anmeldungen zur Tagung/Exkursion und für Vortragsmeldungen ist der 15.08.06.

Anmeldungen und Vortragsmeldungen sowie weitere Informationen direkt beim Sprecher des AK-Hydrologie unter der e-mail: k.wetzel@iggf.geo.uni-muenchen.de

Seminar Climate and water-related risks

Der menschengemachte Klimawandel wird einen großen Einfluss auf den Wasserhaushalt und wetterbedingte Naturkatastrophen

haben. Am 22. August 2006 veranstaltet die Münchener Rück Stiftung deshalb im Rahmen der *World Water Week* in Stockholm ein Seminar zu Klima- und Wasserrisiken. In dem Seminar werden internationale Experten Wasser- und Klimarisiken für den Menschen, die Umwelt und die Wirtschaft diskutieren.

Weitere Informationen:

<http://www.munichre-foundati-on.org/StiftungsWebsite/Projects/DialogueForums/2006DialogueForums/default.htm>

oder

www.worldwaterweek.org

Vom **10. bis 13. September 2006** findet in Berlin unter dem Motto „**Advanced FEM Groundwater Modeling**“ die **Internationale FEFLOW User Conference** statt.

An drei Tagen werden FEFLOW-Anwender aus allen Teilen der Welt über ihre Erfahrungen in der Grundwassermodellierung berichten. Die Palette der Themen erstreckt sich dabei von Regionalmodellen über gekoppelte und dichteabhängige Prozesse bis hin zu technischen Aspekten der Finite-Elemente-Simulation.

Am 14. und 15. September finden spezielle Schulungen statt. Neben einer zweitägigen FEFLOW Einführungsschulung werden eintägige Kurse für fortgeschrittene Modellierer angeboten.

Konferenz- und Schulungen werden in englischer Sprache gehalten.

Informationen zur Tagung und zu den Schulungen sind im Internet unter www.feflow2006.feflow.de verfügbar.

RIMAX-Seminar auf der „acqua alta 2006“ in Hamburg, 14. September 2006

Auf der „3. internationalen Fachmesse und Kongress für Hochwasserschutz, Klimafolgen und Katastrophenmanagement, acqua alta 2006“ vom 13.-15. September 2006 in

Hamburg präsentiert sich die BMBF-Förderaktivität „Risikomanagement extremer Hochwasserereignisse“ (RIMAX) einer breiten Fachöffentlichkeit.

Rund 30 Forschungsprojekte der RIMAX-Förderaktivität, welche sich unter anderem die Entwicklung von Werkzeugen, Softwarelösungen und Leitfäden für ein verbessertes Hochwasser-Risikomanagement zum Ziel gesetzt haben, stellen sich in Form von Vorträgen und Postern den Besuchern vor. Zielgruppe sind Vertreter aus Politik, Verwaltung, Wirtschaft und Katastrophenschutz, d.h. alle am Hochwasserschutz beteiligten Akteure. Dieses Forum bietet Gelegenheit, die präsentierten Inhalte offen mit der Anwenderseite zu diskutieren sowie gezielt Kontakte zu den Projektbearbeitern zu knüpfen oder sich näher über einzelne Inhalte zu informieren. Die präsentierten Inhalte decken die gesamte Forschungsbandbreite von RIMAX ab: neben der Niederschlags- und Abflussvorhersage sind urbane Bereiche, integrierte Risikomanagementkonzepte, Deichsicherheit und Deicherkundung, Steuerung und Management von Rückhalteräumen sowie die Sicherheit von Stauanlagen weitere Themenschwerpunkte. Der Zeitplan orientiert sich am Kongressprogramm, so dass ein Wechsel zwischen den Veranstaltungen problemlos möglich ist. Für die Teilnahme ist keine Anmeldung erforderlich. Gebühren zusätzlich zum Messeintritt werden nicht erhoben.

Weitere Informationen zum RIMAX-Seminar finden Sie unter

www.rimax-hochwasser.de/neues.htm.

Die Website der acqua alta 2006 lautet www.acqua-alta.de

Tag der Hydrologie 2007 vom 22. – 23. März 2007:

Einfluss von Bewirtschaftung und Klima auf Wasser- und Stoffhaushalt

Universität Rostock

Institut für Umweltingenieurwesen

Professur für Hydrologie

Prof. Dr. Konrad Miegel

Die europäische Wasserwirtschaft steht vor der Herausforderung, die Gewässer möglichst flächendeckend in einen guten Zustand zu überführen. Ausgehend von der Bestandsaufnahme, Problemidentifikation und Ursachenanalyse besteht die Aufgabe darin, Strategien zu entwickeln, die auf einen guten Gewässerzustand zielen. Da Daten über Gewässerzustände überwiegend integrale Informationen darstellen, ist bereits die räumlich und zeitlich differenzierte Identifikation von Ursachen und Zusammenhängen mit einigen Herausforderungen verbunden. Zusätzlich ist zu beachten, dass wasserwirtschaftliche Systeme, Gewässer und ihre Einzugsgebiete sich ändernden Klima- und Landnutzungseinflüssen unterworfen sind, auf die gleichfalls durch Bewirtschaftungsmaßnahmen in geeigneter Form reagiert werden muss.

Ausgehend von diesen Überlegungen sind folgende Schwerpunkte vorgesehen, wobei wissenschaftliche und praktische Aspekte verknüpft sein sollen:

1. Identifikation von Ursachen für kritische Gewässerzustände,
2. Abhängigkeit des Wasser- und Stoffhaushalts von Klimaeinflüssen,
3. Einwirkung auf den Wasser- und Stoffhaushalt durch Bewirtschaftungsmaßnahmen,
4. Strategien einer verbesserten Einzugsgebietsbewirtschaftung.

Infos unter www.fghw.de oder

www.auf.uni-rostock.de/uiw/tdh2007

Jobbörse

Georg-August-Universität Göttingen & Universität Kassel

Aufgrund der bewilligten 3. Phase des SFB 552 (**Stability of Rainforest Margins**) ist vorbehaltlich der schriftlichen Genehmigung der DFG zum **1.08.2006** die Stelle einer/eines Wiss. Mitarbeiterin/Mitarbeiter (BAT IIa/2, Promotionsstelle) im Teilprojekt Z3 zeitlich befristet bis zum 30. Juni 2009 in der Abteilung Landschaftsökologie (Prof. Dr. G. Gerold) zu besetzen. Bewerbungen sind zu richten bis zum 19.07.06 an Prof. Dr. Gerhard Gerold, Geographisches Institut, Abteilung Landschaftsökologie, Goldschmidtstr. 5, 37077 Göttingen

United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization

Coordinator (D-1) UN World Water Assessment Programme Perugia (Italy)
<http://www.unesco.org/employment>

Candidates without easy access to the Internet may, exceptionally, apply by mail, by sending a full curriculum vitae in English or French, preferably on the official UNESCO curriculum vitae form, showing their nationality, date of birth and gender, to:

Chief, Recruitment and Staffing Section, Bureau of Human Resources Management, UNESCO, 7 Place de Fontenoy 75352 Paris 07-SP, France. Applications should reach UNESCO before 1 August 2006. Please quote post number **SC-938**

An der Fakultät für Bauingenieurwesen der **Technischen Universität Wien** ist die Stelle eines/er Universitätsprofessors/in für Ingenieurhydrologie und Wassermengenwirtschaft (Nachfolge O.Univ.Prof. Dipl.-Ing. Dr.techn.

Dr.h.c. Dieter Gutknecht) in einem unbefristeten vertraglichen Dienstverhältnis voraussichtlich ab WS 2007 zu besetzen. Die Professur ist dem Institut für Wasserbau und Ingenieurhydrologie zugeordnet.

Bewerbungen richten Sie an den Dekan der Fakultät für Bauingenieurwesen der TU Wien, O.Univ.Prof.Dr.Dr.h.c. J. Litzka, Karlsplatz 13/200, A-1040 Wien. Der schriftlichen Bewerbung ist eine CD-ROM beizulegen, welche die kompletten Bewerbungsunterlagen enthält. Die Bewerbungsfrist endet mit 15.9.2006; es gilt das Datum des Poststempels

Termine

Seminar Climate and water-related risks

22. August 2006, Stockholm

<http://www.munichre-foundation.org/StiftungsWebsite/Projects/DialogueForums/2006DialogueForums/default.htm>

Upscaling and Modelling of Coupled Transport Processes in the Subsurface

14. – 25. August 2006 Utrecht University, The Netherlands

www.geo.uu.nl/hydrogeology/activities.html

Internationale FEFLOW User Conference

10. bis 13. September 2006, Berlin

www.feflow2006.feflow.de

HydroEco2006 - International Multidisciplinary, Conference on Hydrology and Ecology, the Groundwater/Ecology Connection

11.-14. September 2006, Karlovy Vary (Carlsbad), Czech Republic

<http://web.natur.cuni.cz/hydroeco2006/>

RIMAX-Seminar auf der „acqua alta 2006“
14. September 2006, Hamburg
www.rimax-hochwasser.de/neues.htm

Workshop „Qualitätssicherung in der Gewässerkunde“
19./20. September 2006 in Koblenz
<http://www.bafg.de>

**FH-DGG - Fortbildungsveranstaltung
Dezentrale Regenwasserbewirtschaftung**
20. - 22. September 2006, Münster
www.fh-dgg.de

Wasserbau-Symposium Graz 2006 Stauhaltungen und Speicher - Von der Tradition zur Moderne
27.-30. September 2006, Graz
<http://www.hydro.tugraz.at/>

Jahrestagung 2006 AK-Hydrologie
2.10. bis 4.10.2006 findet an der TU Dresden die jährliche Tagung des AK-Hydrologie mit anschließender Exkursion
k.wetzel@iggf.geo.uni-muenchen.de

Unsicherheit bei Analyse und Modellierung hydrologischer Prozesse – Fachtagung im Rahmen der SYNAP 2006
4. Oktober 2006
Technische Universität Dresden

Symposium aus Anlass des 80. Geburtstag von Herrn Prof. Dr.-Ing. habil. Siegfried Dyck und des 40-jährigen Bestehens der Dresdner Schule der Hydrologie, Analyse und Modellierung der Niederschlags – Abfluss – Prozesse
5. bis 6. Oktober 2006
Technische Universität Dresden
Institut für Hydrologie und Meteorologie
<http://www.tu-dresden.de/fghhihm/synap2006/index.html>

ACHTUNG: TERMINÄNDERUNG
Fortbildungslehrgang zu Anwendung von Tracermethoden in der Geohydrologie und Wasserwirtschaft
9. bis 12. Oktober 2006 in Freiburg i. Br.
Tel.: 0761 / 203-3531; Fax: 0761 / 203-3594
<http://www.hydrology.uni-freiburg.de>

Verlängerte Anmeldefrist bis 31. Juli 2006!
RIMAX-Workshop für Nachwuchswissenschaftler
10.-12. Oktober 2006, Dresden
www.rimax-hochwasser.de/neues.htm

Seminar: Dezentraler Hochwasserschutz
16./17. Oktober 2006 in Koblenz
www.FgHW.de

BfG/DWA-Seminar „Elimination organischer Spurenstoffe in der Abwasserreinigung zur Verbesserung der Gewässerqualität“
18. Oktober 2006 in Koblenz
<http://www.bafg.de>

Seminar: Hochwasser – Vorsorge und Schutzkonzepte
6./7. November 2006 in Stein bei Nürnberg
www.FgHW.de

10. Workshop: Großskalige Modellierung
8.-10. November 2006, Potsdam
http://www.rimax-hochwasser.de/download/workshop_grossskalige_modellierung.pdf

Strategien und Instrumente zur Verbesserung des vorbeugenden Hochwasserschutzes
23. – 25. November 2006, Tangermünde
conference2006@iwo.hs-magdeburg.de

**Tag der Hydrologie 2007: Einfluss von
Bewirtschaftung und Klima auf den Was-
ser- und Stoffhaushalt**

22. – 23. März 2007

an der Universität Rostock

www.fghw.de und

www.auf.uni-rostock.de/uiw/tdh2007

**Soil Processes Under Extreme Meteoro-
logical Conditions**

25th–28th February, 2007, University of
Bayreuth

<http://www.bayceer.uni-bayreuth.de/SP-2007/>

**International Conference on Calibration
and Reliability in Groundwater Modelling:
Credibility of Modelling**

9-13 September 2007, Denmark, Copenha-
gen

<http://www.polytec.dk/modelcare2007>

Herausgeber:

FgHW, AK Öffentlichkeitsarbeit und Kommunikation

Prof. Dr.-Ing. Markus Disse, Universität der Bundeswehr

München, Institut für Wasserwesen, 85577 Neubiberg,

email: markus.disse@unibw.de oder martina.kalk@unibw.de

Tel.: 089-6004-3491/ - 3490